

**Konferenz: Das deutsche Kino im vergangenen Jahrzehnt  
Krakau, 9-10.11.2012  
Dom Norymberski / Nürnberger Haus, Krakau, ul. Skaleczna 2**

Freitag, 9.11.2012

<b>Uhrzeit</b>	<b>Thema</b>	<b>Referent</b>
14.00 – 15.30	<b>Referat 1: Die neuen Meister des deutschen Films - Petzold, Dresen, Schmid, Tykwer</b>	<b>Frank Olbert</b> , Journalist und Mitarbeiter des ARD- Radios, Juror zahlreicher Festivals, Buchautor, Publizist.
	<b>Referat 2: „Berliner Schule“ – Die Neue Deutsche Welle</b>	<b>Cathy de Haan</b> , Professorin an der BSP Business School Berlin Potsdam, Direktorin der Sektion Talent Campus der Berlinale, Mitglied der Auswahlkommission des Festivals goEast.
16.00 – 17.30	<b>Referat 1: Ausgezeichnete Debütantinnen:</b> Feo Aldag (Die Fremde), Maren Ade (Alle Anderen), Angelina Maccarone (Fremde Haut)	<b>Małgorzata Radkiewicz</b> , Filmwissenschaftlerin, Mitarbeiterin der Jagiellonen Universität Krakau, beschäftigt sich mit Fragen des zeitgenössischen Kinos und der Medien sowie <i>Gender</i> -Problemen.
	<b>Referat 2: Deutsche als neue Opfer? Der 2. Weltkrieg und die Folgen im deutschen Film des 21. Jahrhunderts:</b> Die Flucht (Kai Wesel), Anonima – Eine Frau in Berlin, (Max Färberböck), Dresden (Roland Suso Richter), Gustloff (J. Vilsmeier)	<b>Oliver Baumgartner</b> , Filmkritiker, Kurator und Autor von Publikationen zum Thema Film, Mitarbeiter der Sektion Talent Campus der Berlinale, Juror verschiedener Filmfestivals, Mitglied von FIPRESCI.

Samstag, 10.11.2012

<b>Uhrzeit</b>	<b>Thema</b>	<b>Referent</b>
14.00 – 15.30	<b>Referat 1: Was ist es wert, dokumentiert zu werden – moderner Dokumentarfilm in Deutschland</b>	<b>Knut Karger</b> , Autor und Regisseur, Dozent an der Hochschule für Fernsehen und Film München am Lehrstuhl für Dokumentarfilm, Begründer und Direktor des Dokumentarfilm-Festivals „Nonfiktionale“.
	<b>Referat 2: Migranten im deutschen Film vor und hinter der Kamera:</b> Regisseure Fatih Akin, Burhan Qurbani (Shahada), Cho Sung-hyung (Full Metal Village), Yasmin Samdereli (Almanya), Buket Abakus (Eine andere Liga); Filme: Knallhart (Detlef Buck), Gegen die Wand (Fatih Akin), TV-Film und Serie Türkisch für Anfänger	<b>Daniel Kothenschulte</b> , Filmkritiker und Publizist, Mitarbeiter der Zeitung „Frankfurter Rundschau“, Autor, Pianist bei Stummfilmprojekten, Dozent an der Hochschule für Fernsehen und Film München

		sowie Direktor des Mumbai Film Festivals.
16.00 – 17.30	<b>Referat 1: Kapitalismus in der Krise: Die neuen Arbeitswelten und das deutsche Kino:</b> Work Hard, Play Hard (Carmen Losmann), Yella (Ch. Petzold), Unter dir die Stadt (Ch. Hochhäusler), Die fetten Jahre sind vorbei (H. Weingartner), Die Friseurin (D. Dörrie), Schwerkraft (M.Erlenwein)	<b>Dorothee Krings</b> , Journalistin und Filmkritikerin, Mitarbeiterin der Zeitung „Rheinische Post“.
	<b>Referat 2: Zwischen Stasi und Sandmännchen: Die DDR im deutschen Film:</b> Good bye, Lenin! (Wolfgang Becker), Das Leben der Anderen (Florian Henckel von Donnersmarck), Sonnenallee (L. Hausmann), Der rote Kakadu (D. Graf), Der Zimmerspringbrunnen (P.Timm)	<b>Ralf Schenk</b> , Autor und Filmpublizist, Mitarbeiter der Fernsehsender ORB und MDR, der „Berliner Zeitung“ und des Magazins „film-dienst“ sowie des Filmmuseums in Potsdam, Mitglied der Auswahlkommission der Berlinale, Vorsitzender der Stiftung DEFA.
17.30 – 19.30	<b>Podiumsdiskussion: Deutsche Filme in Polen: Verleih, Kritik, Filmwissenschaft</b>	<b>Dr. Ewa Fiuk</b> , Filmwissenschaftlerin, Autorin des Buches <i>Inicjacje, tożsamość, pamięć</i> , <b>Anita Piotrowska</b> , Filmkritikerin, Mitarbeiterin der Zeitung „Tygodnik Powszechny“ und des Krakauer Filmfestivals, <b>Andrzej Dębski</b> , Kulturwissenschaftler, Mitarbeiter am Willy Brandt Zentrum der Universität Wrocław / Breslau, Leiter des Projektes: „Das polnische und deutsche Kino an der Grenze der Kulturen“.